Business Collaboration

Virtuelle Teams im Praxistest

Mit Abflauen des Internet Hypes vor einigen Jahren hat eine verstärkte Hinwendung der Unternehmenspraxis zu produktiv schnell verwertbaren und leicht umsetzbaren eBusiness Tools und Technologien stattgefunden. Schlagworte sind hier vor allem Business Collaboration und Content Management. Im Rahmen der Vorlesung „Einsatz neuer Medien“ hatten die Studierenden des sechsten Semesters Betriebswirtschaftslehre im Sommersemester 2006 unter Betreuung von Prof. Dr. Georg Hauer die Gelegenheit, nach einer Einführung in das eBusiness Framework im Rahmen ihrer Studienarbeiten selbstständig Collaboration und CMS Tools zu identifizieren, zu evaluieren und schließlich im Rahmen eines Workshops im praktischen Einsatz zu testen.

VON PROF. DR. GEORG HAUER

Ziel des zweitägigen Workshops während der Projektwoche am 22. und 23. Mai 2006 war es, den Einsatz dieser Tools in einer verteilten Unternehmenswelt zu erproben. Hierzu verteilten sich die Gruppenmitglieder mit ihren Notebooks auf verschiedene Hörsaale, die alle via WLAN an das Internet angeschlossen sind, und testeten die gemeinsame Arbeit von verteilten Teams in der Praxis.

So ist der Einsatz von Groupware, die neben Email, Einzel- und Gruppenkalenderfunktionalität, auch Dokumentenmanagement- und Workflow-Unterstützung bietet, in vielen mittleren und größeren Unternehmen Standard und der Umgang mit diesen Tools für die Mitarbeiter selbstverständlich. Eine Gruppe von Studierenden testete deshalb mit Basic Support for Cooperative Work (BSCW) eine webbasierte Groupwarelösung des Fraunhofer Instituts auf ihre Praxistauglichkeit.

Neben E-Mail und Messaging werden jetzt verstärkt auch die Möglichkeiten von Videokonferenzen genutzt. Gründe hierfür sind einerseits Kostenersparnis durch die Reduzierung von Reisekosten, andererseits aber vor allem auch die Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten innerhalb der Teams. Im Unterschied zu früher, als hierfür noch spezielle Videokonferenzräume notwendig waren, erlauben heute WebCams, Headsets und das Internet die Nutzung direkt vom Arbeitsplatz aus. Professionelle Systeme ermöglichen hierbei nicht nur die audio-visuelle Kommunikation, sondern integrieren darüber hinaus weitere Collaboration-Elemente wie Chat, Dateitransfer und Whiteboards, zur Visualisierung von Präsentationen auch in verteilten Gruppen. In Dreier-Teams wurden hier mit „Skype/Festoon“ und „Spreed“ zwei konkrete Systeme auf ihre Praxistauglichkeit geprüft.

Collaboration Tools eignen sich nicht nur für die Unternehmenspraxis, sie können auch im Rahmen des eLearnings zur Kommunikation von Studierenden untereinander oder zur Kommunikation zwischen Dozent und Studierenden eingesetzt werden. Die Palette der Möglichkeiten reicht hier von Chat-Sprechstunden bis hin zur eVorlesung, die aufgezeichnet Bild, Ton, Präsentationen und weitere begleitende Unterlagen zur Nachbereitung von Vorlesungseinheiten bereitstellt. Abgerundet wurde der Themenbereich eLearning und Collaboration durch eine Gruppe, die eine Konzeption zur verstärkten Nutzung der Learning Management Plattform der HfT (Blackboard) für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre untersuchte und dann im Rahmen des Workshops mit den Kommilitonen live testete.

Aber nicht nur die Zusammenarbeit in verteilten Teams ist eine Herausforderung für die betriebliche Praxis, auch die effiziente Bereitstellung von Informationen und Inhalten ist im Zusammenhang mit dezentralen Organisationen aber natürlich auch durch die Informationsüberflutung ein großes Thema. Lösungen versprechen hier Content Management Systeme (CMS). Konkret wurde von einer Gruppe der Webauftritt des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre www.hft-stuttgart.de/BWL/ auf die CMS Plattform der HfT portiert und Abläufe für den künftigen Update und Neuerstellung der Inhalte definiert und im Workshop erprobt.

Collaboration Tools im Praxistest – Studierende der BW6 (v.l.n.r. Claudia Schmidt, Claudia Moosmann und Simone Schuhmacher) mit Webcam und Headset im virtuellen Teamroom.

Business Collaboration ist die internetbasierte kooperative Zusammenarbeit von Projektgruppen und Unternehmen zur Optimierung der Wertschöpfungskette. Zur Business Collaboration gehören die Verteilung von Informationen und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen über räumliche, zeitliche und organisatorische Grenzen hinweg. Die Globalisierung der Wirtschaft, der wachsende Zwang zu kürzeren Entwicklungs- und Innovationszyklen, die zunehmende Produktkomplexität und der Trend zu dezentralen Organisationsformen sorgen für eine steigende Bedeutung von Business Collaboration.